

Uttingers [=U t i g e r] des [Stadt- und Amts-]Rhats Zug, Eignem Angehenckhten  
Jnsigell Jnnamen unser aller verwahrt."<sup>6</sup>

- 1) Deren Namen s. EA IV 2, 286 (Nr. 228)
- 2) Zur damaligen Situation im Kloster s. Henggeler/Professbuch Pfäfers, Rhein-  
au, Fischingen 218-219 und Butz/Rheinau 100-110.
- 3) s. EA IV 2, 279 (Nr. 219) spez. 1027 Art. 385
- 4) s. Henggeler/Professbuch Pfäfers, Rheinau, Fischingen 193
- 5) Johann Jakob Schwyzer amtierte nur vom März bis Mai 1564. Ein anderer Statt-  
halter wurde offenbar bis zum Tod Abt Michaels nicht gewählt.
- 6) Die Interpunktion dieses Textes wurde der bessern Verständlichkeit wegen  
zum Teil etwas den heutigen Regeln angepasst.

Kopie - AH 74, 26-29 - Blatt 26 leer

12

[1621 n. April 25.]

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN FRANZ.  
AMBASSADOREN ROBERT MIRON]

"Uff wuer Gnaden ahn uns überschicktte ... schriben unnd begeren betreffend  
denn [am 25. April 1621 ausgearbeiteten] Madrillischen [=Madrilenischen] Trac-  
tat<sup>1</sup> [- Bündnerwirren! -], hettend wier gern wuer Gnaden eheist geanttwurtett  
wover wier nitt uss billichen bedencken anderer uns vorgeender Catholischen  
Ohrtten endtschluss erwartett, diewil nun aber solche Ohrtt disen Madrilli-  
schen Tractat Zu sonderem bedencken gezogen unndt theils derselben, Jnn sol-  
chen Zubewilligen ussgeschlagen theils auch selbigen Jnnstendig glassen, So  
habend wier für unser Ohrtt als die nachgehenderen unnd das man uns kheiner,  
shedlichen sunderung beschulden, zum selbigen Tractat nit verwilligen khon-  
nen sondern auch nachmalen solchen genzlich Jnngestellt verbliben lassen  
unnd diss geschafft zu beider Majesteteten [von Frankreich, L u d w i g XIII.,  
und Spanien, P h i l i p p IV., welche diesen Traktat zwecks Restitution des  
Veltlin, Chiavennas und Bormios an Bünden ausgearbeitet hatten] gutter verein-  
barung genzlichen heimbgestelltt Aber hyenebentt uns gegen iwer Gnaden wegen  
Jr Allerchristlichsten Majestet als erster unsers uffrechten unnd guten ge-  
miotts hyemitt Erkhleren wellen, das mier Ja wol lyden wünschen unnd begeren  
möchtend das durch beider Künigen Eynickeitt unnd willen, das Land Veltlin,  
Herrschaftt Clewen [=Chiavenna] unnd Wormbs [=Bormio] mitt versicherung der  
Catholischen Religion der Eydgnoschaftt [konkret: Bünden] widerumb Zugethan  
da an uns Zu diser beiden Majestäten gutter Eynickeitt befurderung nutzitt

soll ermanglen unnd wann auch also beide Künig vereinbartt unnd verglichen synd, so werden wier als dann was billichs von uns begertt werden möchtte mit ubrigen Catholischen Ohrten Consens auch nütt ussschlachen sonders mitt guter anttwurttt begeben. Unnd sol auch iwer Gnaden Jro gwusslich khein andere gedancken nitt machen dann das mier unnd unser gmeine Mann Zu Jr Aller Christenlichen Majestät auch uwer Gnaden gethriwen diensten vermog deren zu uns habenden Pindtnuss, von hertzen auch gantz unnd Jnn allweg wolgeneigtt, Uns derowegen getröstende diewil die nun lang erwünschte fuhr geldts [- Pensionen! -] sol ahnkommen syn uwer Gnaden werde uff diss unser so fründtlich unnd gethriw Erkhleren, ersuchen unnd begeren Jrem fründtlichen anerbietten gmess auch ein willen unnd vernüögen schaffen".

1) s. AH 61/1

Konzept, vom Zuger Stadt- und Amratsrat K o n r a d III. Zurlauben  
AH 74, 30-31 - Blatt 30<sup>V</sup> und 31 leer

## 13

[1621 n. April 25.]

A

ERKLAERUNG<sup>1</sup> [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG?] BEZUEGLICH DER RESTITUTION DES VELTLINS SOWIE VON CHIAVENNA UND BORMIO [AN BUENDEN - BUENDNERWIRREN! -]

"Wier begerend unnd Erkhlerend uns das unssere ... lopliche Eydtgnosshaftt unnd was derselben zuhörtt mitt erhaltung Catholischer Religion Ja unser höchste begird bestes unsers vermögens Zu erhalten begeren dan wier nitt bedacht was unsere fromme Vorderen mitt Jrem so thüren schweiss unnd blutt eroberett Jnn einich weg kheinem fursten noch herren weder Land noch lütt ubergeben. So vil nun das Landt Velttlin Herrschafft Cleven [=Chiavenna] unnd Wormbs [=Bormio] betrifft so verlassendt wier uns gentslich uff beider Küniglichen Majestäten [der Könige von Frankreich, L u d w i g XIII., und Spanien, P h i l i p p IV.] gegen einander gethoner Erkhlerung [gemeint ist damit der am 25. April 1621 zwischen Frankreich und Spanien ausgehandelte Madrilenische Traktat zwecks Restitution des Veltlins, Bormios und Chiavennas an Bünden]<sup>2</sup> unnd versprechen Also das mitt beider Mayestaten gutter Eynickeitt unnd willen solche Land der Eydtgnosshaftt [gemeint deren Restitution an Bünden] widerumb Mitt gnugsamer bewarung Catholischer Religion zugethan da dann sovil ahn uns gelegen wier gegen allen unnd Jeden so der Catholischen Religion etwas